

TEAMER_IN

Ein Serious Game zur
Prävention sexualisierter Gewalt auf Freizeiten

Einsatzmöglichkeiten in der evangelischen Jugendarbeit



Impressum

© 2019 Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Hummelsteiner Weg 100, 90459 Nürnberg

Redaktion: Martina Frohmader, Daniela Schremser (verantw.)

Layout: KastanieEins GmbH

www.ejb.de

Inhalt

Vorwort.....	4
Teil I: Informationen zum Spiel.....	4
1. Spielinhalt.....	4
2. Zielgruppe	4
3. Zielsetzung	5
4. Projektpartner	5
Teil II: Methodische Impulse für die Freizeitvorbereitung	7
1. Möglicher Ablauf.....	7
2. Themenbereiche für Schutz- vereinbarungen.....	8
3. Grenzen von Schutzvereinbarungen	10
4. Nach der Freizeit ist vor der Freizeit.....	10
Kontakt	11



Vorwort

„Teamer_in“ ist ein so genanntes Serious Game zur Schulung ehrenamtlicher Jugendleiter_innen zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt auf Freizeiten“. Nachfolgend werden Spielinhalte, Ziele und Zielgruppe sowie die Projektverantwortlichen kurz vorgestellt. In einem zweiten Teil werden Möglichkeiten beschrieben, wie das Spiel in der Freizeitvorbereitung in der Evangelischen Jugend eingesetzt und von Hauptberuflichen eingebunden werden kann.

Die App zum Spiel steht für Android-Geräte im Google-PlayStore und für iOS-Geräte im App-Store zu Verfügung. Für die Nutzung des Spiels ist eine einmalige Registrierung unter www.teamerin.de erforderlich.

Teil I: Informationen zum Spiel

1. Spielinhalt

Als Teamer_in erleben die Spieler_innen verschiedene Freizeiten und Geschichten. Es muss mit den Teilnehmenden gesprochen werden, Aufgaben müssen erledigt und Entscheidungen getroffen werden. Eine gute Stimmung auf der Freizeit wird mit so genannten Wohoo-Punkten belohnt und der Ausbau der Freizeitwelt ermöglicht. Neue Elemente und Abschnitte der Geschichte werden so zugänglich.

In verschiedenen Freizeitszenarien werden unterschiedliche Inhalte und mögliche Geschehnisse aus dem Bereich sexualisierter Gewalt thematisiert. Ein Glossar mit Begriffserklärungen sowie der Verhaltenskodex der Evangelischen Jugend in Bayern bieten den Spieler_innen Hilfestellung zur pädagogischen Bewältigung der Szenarien.

2. Zielgruppe

Zielgruppe des Spiels sind Jugendleiter_innen, die bereits einen Grundkurs/O-Kurs gemacht haben und Freizeiten vorbereiten und durchführen. In den „Juleica-Standards“ des Bayerischen Jugendrings ist die Schulung zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ als Pflichtinhalt



der Jugendleiter_innen-Ausbildung vorgegeben. Wichtig ist, dass die Jugendlichen VOR Einsatz der App „Teamer_in“ bereits eine Schulung zum Thema Prävention hatten. Das Serious Game ersetzt diese Grundlagen-Ausbildung nicht, sondern kann nur vertiefend wirken.

3. Zielsetzung

Ziel von „Teamer_in“ ist es, Jugendleiter_innen eine Wissensvertiefung im Themenbereich „Prävention von sexualisierter Gewalt im Freizeitkontext“ zu ermöglichen. Bereits im Grundkurs Erlerntes wird im Spiel aufgefrischt und in beispielhaften Situationen angewendet. Zusätzlich kann Neues gelernt werden. Als ergänzende Spielinhalte stehen Informationen und Materialien, wie Begriffserklärungen oder Ansprechstellen als Hilfestellung zu Verfügung.

„Teamer_in“ ist gedacht für den Einsatz in der Vorbereitung von Freizeitmaßnahmen der Evangelischen Jugend. Neben der üblichen Teamvorbereitung kann das Spiel zur Wissensaktivierung genutzt werden und Impulse für die konkrete Vorbereitung der Freizeit geben (z.B. Inhalte einer Schutzvereinbarung).

„Teamer_in“ soll Jugendliche für mögliche Fragestellungen bei der

eigenen Freizeit sensibilisieren, sie in ihrer Jugendleiter_innen-Funktion stärken und zum Erstellen gemeinsamer Schutzvereinbarungen befähigen.

4. Projektpartner



Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Das Amt für evang. Jugendarbeit ist die Fachstelle der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und Geschäftsstelle der Evangelischen Jugend in Bayern. Seit 2003 wird hier die Prävention sexualisierter Gewalt unter dem Motto „Bei uns nicht“ vorangetrieben. Basis bildet der Verhaltenskodex der Evang. Jugend in Bayern, der 2017



durch ein umfangreiches Schutzkonzept ergänzt wurde. Begleitet wurde das Projekt „Teamer_in“ von Martina Frohlander, Referentin für Prävention von sexualisierter Gewalt und Daniela Schremser, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit/Social Media.

Weitere Infos unter www.paevention.ejb.de



KastanieEins GmbH

Die Agentur KastanieEins GmbH entwickelt Serious Games und Kommunikationstools. Mit Hilfe der Methode „Partizipatives Design“ werden Fachleute und Zielgruppen-Vertreter_innen zusammengebracht und von Beginn an am Konzept beteiligt.



In Zusammenarbeit mit dem Amt für evang. Jugendarbeit erstellte KastanieEins Konzept, Design und Spielmechanik für „Teamer_in“.

Weitere Infos unter www.kastanie-eins.de



World Childhood Foundation

Finanziert wurde das Projekt „Teamer_in“ durch die World Childhood Foundation. Die World Childhood Foundation wurde 1999 von Königin Silvia von Schweden gegründet. Ziel ist es, das Recht der Kinder auf eine sichere und liebevolle Kindheit zu schützen und die Lebensbedingungen derjenigen Kinder zu verbessern, die Gewalt und sexuellem Missbrauch ausgesetzt sind. Childhood fördert derzeit über 100 Projekte in 16 Ländern. Dazu gehören Brasilien, China, Deutschland, Kambodscha, Lettland, Litauen, Moldawien, Nepal, Polen, Russland, Schweden, Südafrika, Thailand, Ukraine, die USA und Weißrussland.

Weitere Infos unter www.childhood-de.org

Teil II: Methodische Impulse für die Freizeitvorbereitung

Wie kann nun ganz konkret „Teamer_in“ zur Vorbereitung für Freizeitmaßnahmen eingesetzt werden?

Wie schon erwähnt, ist davon auszugehen, dass die Jugendleiter_innen bereits Grundkenntnisse zum Thema „Prävention von sexualisierter Gewalt“ besitzen und sich mit dem Verhaltenskodex der Evangelischen Jugend Bayern befasst und diesen unterschrieben haben.

Im Rahmen der Vorbereitung von Freizeitmaßnahmen soll der Verhaltenskodex als Grundlage für konkrete Schutzvereinbarungen und Absprachen zum organisatorischen Rahmen, dem Programm und der Interaktion und Kommunikation zwischen Team und Teilnehmenden dienen. Damit dies ganz konkret für die Situation vor Ort geschehen kann, bietet die App „Teamer_in“ die Möglichkeit, verschiedene Szenarien zu durchlaufen und sich mit den unterschiedlichen Themen, wie z. B. „Macht“, „Nähe und Distanz“, „Transparenz und Beschwerde“ sowie „Krisenplan“ auseinanderzusetzen. Nachdem die Jugendleiter_innen eines Freizeitteams „Teamer_in“ gespielt haben, ist es unbedingt notwendig, im Rahmen eines Gesprächs

offene Fragestellungen zu klären und vor allem gemeinsam Schutzvereinbarungen und Regelungen für die konkrete Freizeitmaßnahme zu treffen und schriftlich festzuhalten.

1. Möglicher Ablauf

Im Rahmen eines Treffens zur Freizeitvorbereitung:

- Gemeinsames Besprechen des Verhaltenskodex der Evangelischen Jugend in Bayern
- Kurze Einführung der App „Teamer_in“ und Zugang zur App schaffen (Registrierung)

Zwischen den Treffen zur Freizeitvorbereitung

- Eigenständiges Spielen von „Teamer_in“ durch die Jugendleiter_innen



Nächstes Vorbereitungstreffen:

- Gemeinsame Reflexion, Klären offener Fragestellungen und Besprechen von konkreten Schutzvereinbarungen und Regelungen für die zu planende Freizeitmaßnahme
- Schriftliches Fixieren der Schutzvereinbarungen und Regelungen, Absprachen über Arbeitsaufträge und Überlegungen dazu, was davon Teilnehmenden und Eltern/Sorgeberechtigten aus Gründen der Transparenz bekannt sein muss

2. Themenbereiche für Schutzvereinbarungen

Hier werden nun einige Bereiche genannt, die im Sinne von Schutzvereinbarungen, aber auch ganz grundsätzlich für eine gelingende Freizeit wichtig sind. Darüber muss sich das gesamte Team austauschen und einig sein.

Zusammenstellung des Teams

- Wer ist für was zuständig?
- Teambesprechungen
- Feedbackkultur im Team
- Nähe und Distanz

Körperliche Nähe

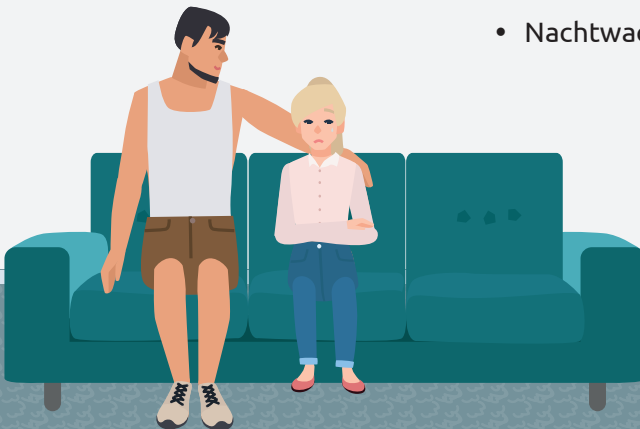
- Körperbetonte Spiele
- Beziehungen und sexuelle Kontakte zwischen Teamer_innen untereinander und zwischen Teamer_innen und Teilnehmenden
- Inhalte und Gespräche

Kommunikation

- Im Team
- zwischen Team und Teilnehmenden
- Zwischen Teilnehmenden untereinander

Schlafsituation

- Der Teamer_innen
- Der Teilnehmenden
- Wer betritt die Schlafräume der Teilnehmenden?
- Nachtwache



Körperhygiene

- Regelungen für Körperhygiene für Jungen und Mädchen
- Regelung für Körperhygiene der Teamer_innen

Erste Hilfe

- Wer ist zuständig?
- Was ist erlaubt, was nicht?
- Begleitung von Teilnehmenden bei Arztbesuchen

Transparenz und Beschwerde

- Transparenz über Regelungen für Team, Teilnehmende und Sorgeberechtigte
- Sind Ansprechpersonen für Teilnehmende und Sorgeberechtigte bekannt?
- Feedbackkultur während und nach der Freizeitmaßnahme

Krisenplan

- Wissen alle im Team über den Krisenplan Bescheid?
- Wer muss wann von wem informiert werden?
- Welche Fachberatungsstellen sind erreichbar?

Sehr empfehlenswert ist hier die kleine Broschüre des Jugendpfarramts in der Nordkirche „Checkheft Freizeiten – Fragen zur Prävention von

sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen im Rahmen von Freizeiten der Evangelischen Jugend“.

In dieser Arbeitshilfe werden einige Punkte angesprochen, die wichtig für eine gelingende Freizeitmaßnahme sind. Gerade scheinbare „Kleinigkeiten“ können die Wahrnehmung schärfen, um das Ganze noch besser zu gestalten. Deshalb werden verschiedene Teilaspekte von Freizeiten aus der Perspektive von Prävention sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen beleuchtet. Es wurden Fragen formuliert, die für alle im Freizeitenteam gedacht sind. Die Antworten können in der Regel von den Teams selbst formuliert werden.

Bestellung:

Das Checkheft wird in gedruckter Form von 10er Packs gegen Erstattung der Versandkosten abgegeben. Anfragen und Bestellungen an praevention@ejh-online.de



3. Grenzen von Schutzvereinbarungen

Schutzvereinbarungen und Regelungen sollen immer so verstanden werden, dass sie den Teamer_innen und den Teilnehmenden Sicherheit im Umgang miteinander geben. Allerdings gibt es auch Situationen bei Freizeitmaßnahmen, bei denen dies nicht möglich ist. Hier sind Transparenz und Vertrauen entscheidend. Wichtig sind dabei das „Vier-Augen-Prinzip“, die Information der Leitung von Freizeiten und der kollegiale Austausch bei Teambesprechungen.

4. Nach der Freizeit ist vor der Freizeit

Eine gründliche Nachbereitung von Freizeitmaßnahmen ist auch im Sinne der Prävention von sexualisierter Gewalt notwendig. Schutzvereinbarungen müssen auf ihre Sinnhaftigkeit und ihre Notwendigkeit überprüft

und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Auch hier ist das ganze Team mit einzubeziehen und daran zu beteiligen, um Erkenntnisse für kommende Freizeitmaßnahmen zu gewinnen.



**Mehr Infos und die Downloadlinks
unter**

www.teamerin.de

Kontakt

Für Fragen rund um das Spiel
„Teamer_in“ steht das Amt für evang.
Jugendarbeit zu Verfügung.

Ansprechpersonen sind:

Martina Frohmader, Referentin für
Prävention von sexualisierter Gewalt
Tel.: 0911 4304-261

E-Mail: frohmader@ejb.de

Daniela Schremser, Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0911 4304-292

E-Mail: schremser@ejb.de





BEI UNS NICHT

Prävention von
sexualisierter Gewalt

Evang. Jugend in Bayern

